

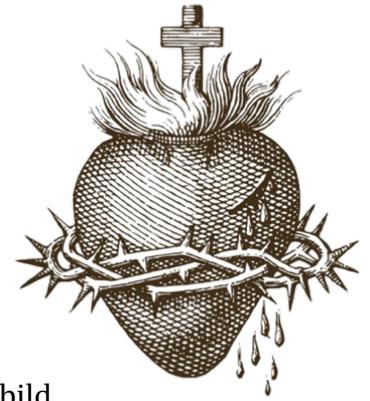
HERZ JESU – QUELLE DES LEBENS

Fastentuch 2023 – Pfarrkirche Roppen

Während der österlichen Bußzeit verdeckt in der Pfarrkirche Roppen ein großformatiges Fastentuch teilweise den Hochaltar. Die Darstellung des auf klare Formen reduzierten Heiligsten Herzens Jesu wird zu einem tröstenden Blickfang in bedrückenden Zeiten.

Darüber hinaus versteht sich das Herz-Jesu-Bild in Roppen auch als Kontrastbild zu einem zeitgenössischen Kunstprojekt in der Innsbrucker Spitalskirche.

Dort findet man aktuell eine Fotoarbeit vor, die ein Schweineherz freischwebend im sakralen Raum „irritierend und provozierend“ festhält. Während jenes Schweineherz, mit einem Gummiring eingeschnürt, „die Luft zum Atmen raubt“, wie die Verantwortlichen meinen, wollen wir hier die Schönheit und tiefe Bedeutung des Herz-Jesu-Bildes betonen.



Betrachtung

Auch in unserer Pfarrkirche schwebt ein Fastentuch im Presbyterium direkt über dem Zelebrationsaltar. Es ist jener Ort, an dem uns der HERR nicht nur im Wort der Heiligen Schrift, sondern mehr noch tief verborgen in der hl. Kommunion aus ganzem Herzen begegnet. Nicht ohne Grund erscheint direkt oberhalb des Altars das Christusfresko von Emmanuel Raffeiner. „Ego sum panis vivus“ lesen wir in lateinischen Worten in der aufgeschlagenen Bibel – „Ich bin das Brot des Lebens“. In der anderen Hand zeigt Jesus Christus seine geheimnisvolle Gegenwart in Fleisch und Blut durch die gewandelten Gaben von Brot und Wein. Die Fastentücher an den Seitenaltären zeigen bewusst Bildausschnitte vom Turiner Grabtuch und betonen Gottes atemberaubende Bereitschaft, sich bis in Leid und Tod hinein mit seiner Schöpfung zu verbinden. Er beugt sich tief in unser Leben, in unser Dasein hinein, schenkt uns dadurch Zukunft.

Bewegt von dieser großartigen Zusage Gottes stehen wir nun schweigend vor dem Bild des sich hingebenden Herzens Jesu. Von Anfang an hat die Kirche auf das Herz geschaut, das am Kreuz durchbohrt wurde. Es ist das am stärksten sprechende Realsymbol der Liebe Gottes zu uns Menschen. Seit Jahrhunderten zählt die Verehrung des Herzens Jesu zu den schönsten Ausdrucksformen der röm.-kath. Spiritualität, in Tirol besonders mit der Weihe an das göttliche Herz 1796 und jährlicher Gelöbniserneuerung mit Prozession und Herz-Jesu-Feuer – einzigartig in der Welt.

Die Position des Fastentuches direkt über dem Altar ist treffend gewählt, denn das schönste Geschenk des Herzens Jesu ist die heiligste Eucharistie. Aus der Herzenswunde fließen Blut und Wasser, Symbole der beiden Grundsakramente, die die Kirche begründen: Taufe und Eucharistie.

Das Herz wird zum Zeichen der herabkommenden Liebe unseres Herrn Jesus Christus. Sie umfängt uns in der hl. Messe am Altar und lässt uns gleichsam wieder zu ihm aufsteigen. Ja, sein Herz ist offen für uns. Es ist die Quelle des Heils. Es schlägt voller Liebe in der Eucharistie – für jeden von uns. Jesus Christus, dargestellt im Symbol des Herzens, erhofft sich von uns eine persönliche Antwort. Dein Herz ist gefragt!